

Attac-Rat am 6.9.2008 in Frankfurt

Anwesende: Jutta Sundermann (Kokreis, Gruppen Nord), Max Bank (Noya), Roland Klautke (AG SozSich), Chris Methmann (Ag Ökologie), Stephan Schilling (Kokreis, Share), Markus Riek (Gruppen Süd), Sami Atwa (Kokreis), Adolf Riekenberg (Kokreis), Philipp Jacks (JD/JL), Thomas Seibert (medico), Brigitte Oehrlein (AG GfA), Herman Gendrich (AKE), Hendrik Auhagen (Gruppen Süd), Jürgen Castendyk (Gruppen Nord), Roland Süß (Kokreis), Hanni Gramann (Gruppen Nord), Andreas Beldowski (Gruppen Nord, Protokoll Nachmittag), Martin Uebelacker (Kulturattac), Heidrun Rudolph (AG Fairteilen), Pedram Shayar (Kokreis), Michael Seeland (Gruppen NRW), Martin Schmelzer (BUNDjugend), Claudia Jetter (Gruppen West), Peter-Ulrich Peters (NRW), Barbara Fuchs (AG Globalisierung & Krieg), Viviana Uriona (Kokreis), Hardy Krampertz (Gruppen West), Sven Giegold (BUND, Protokoll Vormittag)

Ab Mittagspause Anwesende: Gerold Kobus (AG Globalisierung & Krieg), Stephan Lindner, Alexandra Harstall (Feministattac)

Bestätigungsantrag von Kulturattac

Die AG Kulturattac wird bestätigt. Nächstes Treffen am 13.9. in Fulda. Neue sind herzlich willkommen.

Anregungen:

- Preis ausloben für kritische Kunst
- Es fehlen kulturpolitische Forderungen.
 - z.B. Einschränkung von bürgerInnenbestimmten Medien
- Antwort auf die Beschränktheit des Nationalstaats
- Recht ungenügend für Gerechtigkeit

Schwerpunktthema Globale Soziale Rechte (GSR)

Input: Thomas Seibert

Thomas hält ein Input-Referat zum Thema. Anstatt einer Zusammenfassung verweist er auf folgende Quellen:

- Initiative für globale soziale Rechte (<http://www.globale-soziale-rechte.de>)
- Bewegungsdiskurs: www.bewegungsdiskurs.de
- Fantomas: Heft zu „Globale Soziale Rechte“

Des Weiteren sind „Militante Untersuchungen“ zum Thema „Was macht uns krank?“ geplant. Der Begriff „Militante Untersuchungen“ wird international verwendet, leider hat der Begriff „militant“ im Deutschen eine sehr viel negativere Wertung als in vielen anderen Sprachen. Das englische „militance“ hätte im Deutschen eher die Bedeutung von „aktiv“, es wird daher auch von „Aktivierender Befragung“ gesprochen.

Es gab bereits ein Treffen der GSR-Initiative zu diesem Thema, demnächst findet ein Treffen mit „erfahrenen“ Personen statt. Es wird bereits nach Regionalgruppen gesucht, die erste „Pilotprojekte“ starten sollen.

Danach bilden sich zwei Arbeitsgruppen, die das Thema bis zum Mittagessen weiterdiskutieren.

Schlagworte aus einer der AG's:

- Die Gegenüberstellung von Recht und Verrechtlichung ist ein Sophismus?!

- Mit GSR soll das Recht in Frage gestellt werden
- Mit GSR kann es eigentlich nicht nur um soziale Rechte gehen, auch ökologische und demokratische Rechte sind einzubeziehen
- Mit den GSR soll gegen Themenpolitik (Themen-Hopping) ein Begriff zur Bündelung gefunden werden.
- Finden GSR Aufnahme nur in einer „westlichen“ Gedankenwelt?
- Die Gewaltfrage ist zu klären!
- Eine linke Kritik zu den GSR mit dem Titel „Schiefe Antworten auf eine schiefe Frage gerade gerückt – oder: Warum Globale Soziale Rechte nicht antikapitalistisch sind, aber linke Politik trotzdem Rechtsforderungen braucht“ von Detlef Georgia Schulze ist zu finden unter http://www.trend.infopartisan.net/trd0508/Buko%20GSR-Debatte_KURZ-FIN.pdf. Sie bezieht sich auf die Debatte mit dem Titel „Jetzt erst Recht - PRO: Recht und Radikalisierung - Contra: Ent-Rechtlichung statt Einrichten im Ist-Zustand“ beim BUKO31-Kongress vom 9. bis 12.05.2008 (siehe: <http://www.buko.info/kongress/buko31/deutsch/recht.html>).

Mittagspause

Plenum zu den GSR

- Eine Beteiligung von attac an den „Militante Untersuchungen“ wird befürwortet
- Die „Militante Untersuchungen“ sollen auch auf dem nächsten Ratschlag vorgestellt werden. Dort soll aber die Frage ob attac sich beteiligen will erneut gestellt und beantwortet werden.
- GSR zu abstrakt als attac Schwerpunkt, aber interessant als Diskurs
- 50 Jahre Auseinandersetzung Menschenrechte – Ökologie
GSR thematisiert das Problem erneut
- GSR als Kontrapunkt zum neoliberalen Gedankengut (jeder für sich ...), mit dem Grundgedanken „Gleichheit von allen Menschen überall!“
(Thomas verweist in diesem Zusammenhang auf das Buch „Wofür steht der Name Sarkozy?“ von Alain Badiou)
- Erste Kontakte zu einer GSR-Vernetzung der europäischen attac's hat es auf der ESU gegeben, beim ESF in Malmö soll dies fortgesetzt werden.
- Dissens zu GSR als „roter Faden“ für attac. Bündelung – zu unkonkret

Bestätigung weiterer bundesweiter AG's

AG Globalisierung und Migration:

Trotz nachhakens war keine Stellungnahme der AG zu erhalten
Der AG wird der Status „bundesweite AG von attac D“ aberkannt!

AG Wissensallmende:

Trotz nachhakens war keine Stellungnahme der AG zu erhalten
Der AG wird der Status „bundesweite AG von attac D“ aberkannt!

AG feministattac:

Alexandra stellt Papier der AG vor.
Es gibt Kontakte zur Gender AG über Personen in beiden Gruppen.
Es gibt kein Veto gegen den Erhalt der bundesweiten AG

TOP Lateinamerikakongress, Viviana berichtet

- der Kongress findet vom 31. Oktober bis zum 2. November in Mannheim statt

- Ziel der Veranstaltung ist die Darstellung dessen was in Lateinamerika getan wird und **nicht**, dessen was wir für LA tun („Vom Süden lernen“).
- Mitte Oktober wird es eine Beilage zum Kongress in der taz geben.
- Die Vorbereitungsgruppe sucht MitarbeiterInnen.

AG Globalisierung und Krieg, Barbara berichtet

- Es gibt eine Zusammenarbeit mit der friedensbewegung
- Probleme der AG mit „Rest-attac“ werden thematisiert
 - Die Grenzen Palestinas sind die von 1967.
 - Die Existenz von Israel wird nicht in Frage gestellt.
- Der Beschluss „Keine fremden Truppen in einem Land“ des Ratschlages 2002 sollen (zwingend?) zu entsprechenden Beschlüssen des KoKreises führen!?
- „Eine Antwort ist keine Antwort!“
 - Es wird der Vorwurf erhoben, der KoKreis hätte Anfragen der AG nicht beantwortet.
 - Dieser Behauptung wird von mehreren TeilnehmerInnen bestritten.
 - Es wird der Vorwurf erhoben, die Antworten seien nicht begründet.
- Es wird der Vorschlag zur Bildung einer Konsensrunde gemacht.
 - Auf die Frage „Wer ist für die Bildung einer Konsensrunde?“ gibt es 4 Meldungen.
 - Die 4 Meldungen sollen als Veto gegen den Status der AG ausgelegt werden.
 - Es wird Protest wegen suggestiver Fragestellung erhoben.
 - Die Entscheidung über den Status der AG wird verschoben.
Die AG behält zunächst den Status als bundesweite AG.
Es wird eine Konsensrunde gebildet.
Koordination: Pedram
TeilnehmerInnen: Sami, Brigitte, Stephan, Philipp, Vertreter der AG
- Barbara fordert vorab eine schriftliche Begründung über die Kritik an der AG.
Diese wird ihr zugestanden.

AG Soziale Sicherungssysteme, Roland K. berichtet

Es gibt kein Veto gegen den Erhalt der bundesweiten AG

AG WTO und Welthandel, Hanni berichtet

Es gibt kein Veto gegen den Erhalt der bundesweiten AG

Die Sitzung muss kurz nach 17 Uhr abgebrochen werden, alle weiteren Tagesordnungspunkte werden vertagt!

Grund:

Es war im Gewerkschaftshaus kein Raum für unsere Sitzung bestellt. Das Wachpersonal hat uns dennoch einen Raum zur Verfügung gestellt. Um 17 Uhr waren aber die anderen Veranstaltungen zu Ende und das Haus sollte geschlossen werden. Wir mussten daher unsere Sitzung beenden.